



Marktgemeinde St. Martin im Innkreis  
Pol. Bezirk Ried im Innkreis, OÖ.  
4973 St. Martin i. I., Diesseits 184  
Tel. 07751/8255-0

Bearbeiter: Langmaier Joachim  
E-Mail: j.langmaier@st-martin-  
innkreis.at  
Sitzungsnummer: GR/003/2019

St. Martin i. I., am 31. Mai 2019

## Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Martin im Innkreis

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 29.05.2019  
**Sitzungsbeginn:** 19:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:00 Uhr  
**Tagungsort:** Chorprobenraum der Landesmusikschule

### Anwesend sind:

Hochhold Hans Peter, Dr.	ÖVP	<b>Bürgermeister und Vorsitzender</b>
Büchl Pauline	ÖVP	
Eisenführer Christa	ÖVP	
Hauer Helmut	FPÖ	
Höretzeder Rainer	FPÖ	
Inzinger Wilfried	FPÖ	
Legler Brigitte	FPÖ	
Mayer Walter	SPÖ	
Mayr Manfred	SPÖ	
Moser Franz, Dir. OSR	FPÖ	
Nöbauer Gerold	SPÖ	
Redhammer Andreas	ÖVP	
Schilcher Bernhard	ÖVP	
Voglhuber Karl	ÖVP	
Weilhartner Manfred	FPÖ	
Winter Bernhard	SPÖ	
Hatzmann Johann	ÖVP	<b>Ersatz für Dr. Novak Clemens</b>
Holzinger Alois	FPÖ	<b>Ersatz für Colic Josip</b>
Kasper Andreas	FPÖ	<b>Ersatz für Etzlinger Sabine</b>

Der Schriftführer Joachim Langmaier

Der Vorsitzende eröffnet um **19.30 Uhr** die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung vom **Bürgermeister** einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich (per **Mail bzw. Post**) am 22.5.2019 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom **10.4.2019** bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Vor Eintritt in die Tagesordnung geht Bürgermeister Dr. Hochhold kurz auf zwei Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung ein und zwar auf die §§ 51 und 64, die sich mit der Abstimmung einerseits und mit der Befangenheit andererseits befassen.

Konkret wird noch einmal klargestellt, dass Befangenheit von jedem persönlich beurteilt werden muss. Mit der Feststellung der Befangenheit geht einher, dass an der von der Befangenheit betroffenen Abstimmung nicht teilgenommen werden darf. Für die Beurteilung, ob mehr als die Hälfte zugestimmt hat, ist dann von der um die Anzahl der befangenen Personen reduzierten Mandatsanzahl auszugehen. Konkret wird noch einmal darauf hingewiesen, dass eine Enthaltung eben nicht als Zustimmung gewertet wird, aber in die Beurteilung der Stimmenmehrheit einbezogen werden muss. Insbesondere bei „engen“ Abstimmungen kann dies von entscheidender Bedeutung sein. Amtsleiter Langmaier weist darauf hin, dass für den Fall, dass eine offensichtliche Befangenheit nicht erklärt wird und eventuell nur eine Stimme den Ausschlag gibt, der Beschluss sogar angefochten werden könnte.

Zum Thema Abstimmung verweist der Vorsitzende darauf, dass die Oö. GemO die offene Abstimmung mit einzelnen konkreten Ausnahmen als Generalnorm definiert. Die Zustimmung kann durch Erheben der Hand oder auch durch Aufstehen ausgedrückt werden. Eine geheime Abstimmung ist bei einer Zustimmung von mindestens einem Drittel aller anwesenden Stimmberechtigten grundsätzlich möglich, wobei es auch für diese Variante Einschränkungen gibt.

## Tagesordnung:

1. Löschwasserbehälter - Vertrag Arco-Zinneberg/Großfurtner
2. Gemeindeamt-Neu / Grundsatzentscheidung Variante Grusch
3. Prioritätenreihung - NVA 2019 & MFP 2020 - 2023
4. NMMS - Auftragsvergabe Mugrauer
5. Finanzierungsplan - BZ FACC (Nachtrag aus 2016)
6. Bericht - Sitzung Prüfungsausschuss
7. Prüfungsbericht - VA 2019 Kenntnisnahme
8. Kommunalfahrzeug - Neuanschaffung
9. Subvention - Union für Bewässerung Fußballplatz
10. Resolution - Schutz von Böden und Artenvielfalt
11. Allfälliges

## Protokoll:

### 1 Löschwasserbehälter - Vertrag Arco-Zinneberg/Großfurtner

#### Wortprotokoll:

Bürgermeister Dr. Hochhold geht kurz auf die Entwicklung des Themas Löschwasserbehälter im Betriebsgebiet Bahnhof ein. Demnach kam es auf Betreiben der Feuerwehr zu einer Änderung der Standorte. Der ursprünglich in der Nähe der ehemaligen Kohlenhandlung Bauer vorgesehene Standort wurde verlegt in die Nähe der Biogasanlage. Die dafür erforderliche Grundfläche befindet sich im Eigentum der Gutsverwaltung jedoch hat die Firma Großfurtner auf diese Fläche ein Vorkaufsrecht, weshalb auch Herr Großfurtner in die Überlegungen einzubeziehen war.

#### DR. HARALD KORP

Rechtsanwalt | Verteidiger in Strafsachen

#### **DIENSTBARKEITSVERTRAG**

abgeschlossen zwischen

den Herren SH DI Riprand, geboren am 25.07.1955 und SH Rupprecht Maximilian, geboren am 14.01.1941, Grafen von und zu Arco-Zinneberg, Gutsbesitzer, Diesseits 1, 4973 St. Martin im Innkreis, vertreten durch den Oberverwalter Herrn Ing. Andreas Gasselsberger, geboren am 28.8.1966, Diesseits 1, 4973 St. Martin im Innkreis, als Dienstbarkeitsgeber einerseits und

der Marktgemeinde St. Martin im Innkreis, Diesseits 184, 4973 St. Martin im Innkreis, vertreten durch den Herrn Bürgermeister Dr. Hans-Peter Hochhold als Dienstbarkeitsnehmerin, andererseits wie folgt:

#### I.

Die Dienstbarkeitsgeber sind je zur Hälfte grundbücherliche Eigentümer der Liegenschaft EZ 490, KG 46029 St. Martin im Innkreis Diesseits, mit dem dort vorgetragenen Grundstücken Nummer 68/1, 74/19 und 78/1.

Die Dienstbarkeitsnehmerin beabsichtigt, zur Absicherung der Löschwasserversorgung der Marktgemeinde St. Martin im Innkreis auf den vorgenannten Grundstücken Nummer 68/1, sowie übergreifend auf den Grundstücken Nummer 74/19 und 78/1 Löschwasserbehälter zu errichten.

Die Umstände wurden so weit abgeklärt und Rechtsanwalt Dr. Korp hat einen entsprechenden Dienstbarkeitsvertrag aufgesetzt, in welchen das Ergebnis der Besprechung mit Gutsverwalter Gasselsberger noch einzuarbeiten ist. Wesentliche Ergänzungen sind die Erfassung eines Anerkennungsziens in Höhe von € 100, die Übernahme der Indexvereinbarung aus dem für den Grünzug bereits bekannten Vertrag und die Notwendigkeit einer Unterfertigung durch Herrn Großfurtner.

Den mit diesen Ergänzungen versehenen Vertrag muss der Gemeinderat beschließen, um in der Angelegenheit weitere Schritte setzen zu können.

Es kommt zu keinen Wortmeldungen.

## Beschluss:

Der Vorsitzende beantragt, dass der Dienstbarkeitsvertrag mit den angeführten Ergänzungen beschlossen werden möge.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

## 2 Gemeindeamt-Neu / Grundsatzentscheidung Variante Grusch

### Wortprotokoll:

Der Vorsitzende berichtet vom Ergebnis der Beratungen im Gemeindevorstand, demzufolge wird angeraten, einen Grundsatzbeschluss für die Planungsvariante Grusch zu fassen, um das Vorhaben Gemeindeamt-Neu weiter betreiben und das Kostendämpfungsverfahren einleiten zu können. Es werden kurz die perspektivischen Darstellungen der drei vorhandenen Planungsvarianten präsentiert.



*Variante Grusch*



*Variante Mugrauer*



*Variante Greil*

Gemeindevorstand Mayr weist darauf hin, dass für die Variante Greil ein ebenerdiges Erreichen der Bürgerservicezone sprechen würde. Hinsichtlich allfälliger Fassadengestaltungen wird sich sicher noch Diskussionsbedarf ergeben.

Gemeinderat Winter sieht in der Variante Greil den Vorteil, dass sich dieser aufstücken ließe, wenn weiterer Raumbedarf entstehen sollte.

Dem erwidert Bürgermeister Dr. Hochhold, dass bei Umsetzung der Variante Grusch eine Ausweitung der Räumlichkeiten im ersten Obergeschoß möglich sein wird. Dieser Umstand ist übrigens nur umsetzbar, wenn man Erweiterungen am vorhandenen Standort vornimmt, im Fall eines eigenständigen Neubaus sähe es diesbezüglich nicht so gut aus.

In der Folge kommt es zu keinen weiteren Wortmeldungen.

### **Beschluss:**

Der Vorsitzende beantragt, einen Grundsatzbeschluss für die Umsetzung der Variante Grusch zu fassen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

## **3 Prioritätenreihung - NVA 2019 & MFP 2020 - 2023**

### **Wortprotokoll:**

Bürgermeister Dr. Hochhold bringt kurz die für den Voranschlag 2019 beschlossene Prioritätenreihung in Erinnerung und geht in der Folge auf die nunmehr vom Gemeindevorstand vorgeschlagene Reihung ein.

Dass das Projekt Neue-Musik-Mittelschule (NMMS) die Liste unverändert anführen wird, steht außer Zweifel. Die Wasserversorgung folgt unmittelbar darauf, jedoch – der aktuellen Entwicklung angepasst - vorerst mit einem eher bescheidenen finanziellen Rahmen.

Dem Gemeindeamt-Neu sollte mehr Gewicht beigemessen werden, zumal bei der letzten Vorsprache selbst der Gemeindereferent erkennen ließ, dass er die Errichtung eines zeitgemäßen Amtsgebäudes in Form eines Zubaus befürwortet.

Den Ausführungen von Straßenmeister Bartlechner folgend wird es 2020 mit der Erneuerung der B 143 im Ortszentrum wirklich ernst. Die Baumaßnahmen bringen Kosten in momentan noch unbekannter Höhe für die Marktgemeinde mit sich.

Der Start der Gestaltungsmaßnahmen im Grünzug soll vorerst im Bauabschnitt 1 erfolgen, das ist der Bereich zwischen Betriebsgebiet Bahnhof und Siedlung Alleefeld. Hier sollen die von der Firma PCE zugesagten Mittel eingesetzt werden.

Die zu erwartenden Ausgaben für neue Einsatzfahrzeuge, für erforderliche Kanalsanierungen und fortzusetzende Straßensanierungsmaßnahmen bilden das Ende der Reihung.

Abschließend kommt der Vorsitzende noch darauf zu sprechen, warum die Erweiterung des Kindergartens nicht mehr Teil der mittelfristigen Projektplanung ist. Amtsintern wurde eine Liste der aktuell zu erwartenden Kindergartenkinder erstellt. Daraus ergibt sich aus heutiger Sicht, dass im schlimmsten Fall in drei Jahren sogar eine Gruppe wegfallen könnte. Die Prognose beinhaltet jedoch noch keine möglichen Kleinkindzuzüge. Dennoch ist vorerst nicht damit zu rechnen, dass die Erweiterung des Kindergartens in den nächsten Jahren unvermeidlich wäre. Der Gemeindevorstand hat eine Studie bei Architekt Motz aus Marchtrenk in Auftrag gegeben, um sowohl Machbarkeit als auch den möglichen Kostenrahmen feststellen zu lassen, dar-

aus muss aber nicht zwingend die Notwendigkeit einer Baumaßnahme abgeleitet werden. Durchaus interessant ist der von Architekt Motz ermittelte Kostenrahmen für die von ihm ausgearbeitete Variante "Aufstockung", die Kosten würden sich netto auf über 1 Million Euro belaufen.

Gemeinderat Inzinger fragt an, wie es mit einer Zusammenführung von Krabbelgruppe und Kindergarten ausschauen würde.

Bürgermeister Dr. Hochhold stellt klar, dass die Krabbelgruppe bis auf Weiteres am bisherigen Standort verbleiben wird. Eine Übersiedlung in den Kindergarten hätte zur Folge, dass ein Gruppenraum umgestaltet werden müsste, weil nach Vorgabe des Landes eine Krabbelgruppe nur ebenerdig untergebracht werden darf.

### **Beschluss:**

Der Vorsitzende beantragt die Prioritätenreihung wie folgt zu beschließen:

1. NMMS
2. Wasserversorgung (vorerst limitiert auf € 25.000)
3. Gemeindeamt-Neu
4. Ortsdurchfahrt mit erweiterter Busbucht ab 2020
5. Grünzug in Höhe der von der Firma PCE zugesagten Mittel
6. Einsatzfahrzeuge
7. Kanalsanierung
8. Straßensanierung

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

## **4 NMMS - Auftragsvergabe Mugrauer**

### **Wortprotokoll:**

Architekt Dipl. Ing. Mugrauer hat das Projekt NMMS nach der Zerschlagung der Pläne für die Polytechnische Schule von Anbeginn begleitet, so Bürgermeister Dr. Hochhold. Bislang wurde aber noch kein entsprechender Auftrag erteilt, was im Sinne einer zügigen Abwicklung der erforderlichen Maßnahmen jedenfalls nachgeholt werden sollte. Es ist üblich, das Architektenhonorar an der Bausumme zu bemessen, weshalb Dipl. Ing. Mugrauer nunmehr ein entsprechendes Angebot gelegt hat. Das Honorar wird demnach € 94.800 brutto betragen.

Gemeindevorstand Mayr befürchtet eine Erhöhung der Baukosten, die dann auf das Architektenhonorar durchschlagen würde.

AL Langmaier weist darauf hin, dass die Kostenentwicklung von der Aufsichtsbehörde intensiv beobachtet wird und dass unerwartete Erhöhungen schon vor Umsetzung mit dem Land abgestimmt werden müssen, weil ansonsten der Wegfall der gesamten Förderung drohen könnte.

Für Vizebürgermeister und Mittelschuldirektor Moser steht außer Zweifel, dass eine Ablehnung des Angebotes von Dipl. Ing. Mugrauer zu einer unnötigen Verzögerung bei der Projektumsetzung führen würde, was jedenfalls vermieden werden sollte.

Der Vorsitzende beantragt daher, Herrn Architekt Dipl. Ing. Mugrauer auf Basis des Angebotes mit Planung und Bauaufsicht für das Projekt NMMS zu beauftragen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

Neben dem (Schul-)Projekt NMMS steht unabhängig davon ja auch noch die (außer-schulische) Sanierung des Mehrzweckhallen-Foyers an. Auch dazu gibt es von Architekt Dipl. Ing. Mugrauer ein entsprechendes Angebot. Die Kosten belaufen sich für diesen Bereich auf € 46.200. Angesichts dessen, dass man die Umsetzung nicht verzögern sollte, empfiehlt der Vorsitzende auch hier die Vergabe an Architekt Dipl. Ing. Mugrauer.

Es kommt zu keinen Wortmeldungen.

Der Vorsitzende beantragt daher, Herrn Architekt Dipl. Ing. Mugrauer auf Basis des Angebotes mit Planung und Bauaufsicht für das Projekt Umbau Foyer und Sanierung Turnhalle zu beauftragen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

## 5 Finanzierungsinplan - BZ FACC (Nachtrag aus 2016)

### Wortprotokoll:

Der Vorsitzende teilt in kurzen Worten den Hintergrund zu diesem Tagesordnungspunkt mit. Unser in der IKD zuständige Sachbearbeiter Herr Keplinger hat telefonisch mitgeteilt, dass ihm für das Projekt „Betriebszufahrt FACC-Logistik“ ein Gemeinderatsbeschluss fehlt, in welchem der Mitte 2016 übermittelte Finanzierungsinplan beschlossen worden wäre.

Das Projekt selbst ist schon seit einigen Jahren abgeschlossen, die Beschlussfassung selbst sollte kein Problem sein.

Es kommt zu keinen Wortmeldungen.

### Beschluss:

Der Vorsitzende beantragt, den Finanzierungsinplan für die Betriebszufahrt FACC-Logistik wie folgt zu beschließen:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2015	2016	2017	Gesamt in Euro
Anteilsbetrag o.H.	27.220	22.000	50.000	99.220
Bankdarlehen		120.000		120.000
Sonstige Mittel - Zuschuss TMG	130.000			130.000
Interessentenbeitrag	38.208			38.208
LZ, Straßenbau	54.747			54.747
<b>Summe in Euro</b>	<b>250.175</b>	<b>142.000</b>	<b>50.000</b>	<b>442.175</b>

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

## 6 Bericht - Sitzung Prüfungsausschuss

### Wortprotokoll:

Bürgermeister Dr. Hochhold ersucht Prüfungsausschussobmann Nöbauer um seinen Bericht von der am 14.5.2019 abgehaltenen Sitzung.

Ausschussobmann Nöbauer schildert kurz den Inhalt der Sitzung. Zum einen wurde darin der Prüfungsbericht zum Voranschlag 2019 behandelt, zum anderen widmete



man sich auch dem Projekt Feuerwehrhaus Troßkolm. Der Prüfungsbericht selbst ist so kurz wie schon lange nicht mehr ausgefallen und enthält keine Details, die dafür sprechen würden, dem Gemeinderat zu empfehlen, diesen nicht zur Kenntnis zu nehmen, so der Obmann des Prüfungsausschusses.

Die Überprüfung des Projektes Feuerwehrhaus Troßkolm konnte auch ohne Beanstandungen abgewickelt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht einerseits und für die Tätigkeit aller drei Ausschussmitglieder andererseits.

## **7 Prüfungsbericht - VA 2019 Kenntnisnahme**

### **Wortprotokoll:**

Nach dem Bericht über das Ergebnis der Sitzung des Prüfungsausschusses ersucht Bürgermeister Dr. Hochhold um Wortmeldungen.

Diese kommen jedoch nicht zustande, weshalb er beantragt, den Prüfungsbericht zum Voranschlag 2019 zur Kenntnis zu nehmen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) zur Kenntnis genommen.

## **8 Kommunalfahrzeug - Neuanschaffung**

### **Sachverhalt:**

Nach der Beschlussfassung über die Auftragsvergabe an die Firma Rauchenecker stellte sich in der Folge heraus, dass der ausgewählte Fahrzeugtyp nicht mehr lieferbar ist.

### **Wortprotokoll:**

An sich sollte das Thema ja schon erledigt sein, so der Vorsitzende, doch leider ließ sich der in der letzten Sitzung gefasste Beschluss nicht umsetzen, weil das betreffende Fahrzeug in der Ausführung nicht mehr lieferbar ist. Es muss nun ein weiteres Mal eine Entscheidung getroffen werden.

Es liegen drei neue Angebote vor (ohne Umsatzsteuer):

Peugeot Boxer mit 110 PS	18.570,83
Ford Transit mit 130 PS	19.148,70
Fiat Ducato mit 120 PS	20.739,00

Da sich auch Bauhofleiter Lechner für den Peugeot Boxer ausspricht, kann die Motorleistung der drei Fahrzeuge bei der Entscheidung außer Acht gelassen werden.

Es kommt inhaltlich zu keinen Wortmeldungen.

Gemeinderätin Büchl Pauline erklärt sich in diesem Punkt für befangen.

### **Beschluss:**

Der Vorsitzende beantragt, den in der letzten Sitzung unter Tagesordnungspunkt 3 gefassten Beschluss aufzuheben und nunmehr den Lieferauftrag an das Autohaus Büchl zu vergeben.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

## 9 Subvention - Union für Bewässerung Fußballplatz

### Sachverhalt:

Antrag auf Förderung für Bewässerungsanlage eingegangen am 6.5.2019, zuvor hatte Mathias Ertl mit Fußball-Obmann Manfred Weilhartner und Schriftführer Stefan Großbötzl vorgesprochen.

Es wurde die Situation geschildert und auf Beispiele in der Nachbarschaft verwiesen. Es besteht jedoch kein Automatismus, dass das Land die gleichen Fördermittel wie z.B. für Senftenbach zur Verfügung stellt.

Es wurde ein Finanzbedarf im Ausmaß von € 25.000 genannt.

### Wortprotokoll:

Bürgermeister Dr. Hochhold berichtet von den Beratungen im Gemeindevorstand, die noch auf einem Antrag ohne konkrete Angabe über die Höhe der erwarteten Subventionen basiert haben.

Der Antrag wurde am letzten Montag nun noch konkretisiert und mit einem Finanzierungsentwurf ergänzt. Demnach würde die Union Sektion Fußball 2019 und 2020 jeweils € 15.000, in Summe also € 30.000 benötigen. Die Mitglieder des Gemeindevorstandes haben einhellig festgestellt, dass an der Notwendigkeit einer Bewässerungsanlage im Grunde kein Zweifel besteht. Der Vorsitzende ersucht Sektionsobmann und Gemeinderat Weilhartner um seine Ausführungen.

#### Beregnungsanlage Sportverein St. Martin i.I.

Kosten	
Wasserbehälter, ..	45.787,63 €
Bewässerungsanlagen Hauptfeld und Trainingsfeld	41.101,20 €
Gesamtausgaben	86.888,83 €
Förderung	
OÖFV	20.000,00 €
Gemeinde	
2019	15.000,00 €
2020	15.000,00 €
Landesförderung 20% Wasserbehälter	9.157,53 €
Gesamtförderung	59.157,53 €
Eigenleistung	27.731,30 €

Gemeinderat Weilhartner schildert daraufhin die Umstände, die in der Sektion zu der Erkenntnis geführt haben, dass die Bewässerung der Fußballplätze auf den Stand

der Technik gebracht werden sollen. Die bisherige Art der Bewässerung ist sowohl zeit- als auch kraftaufwendig, die Anlage ist veraltet. In der Vergangenheit hätte der Platz beinahe Schaden genommen, wenn man die alte Pumpe nicht hätte reparieren können. Die Erhaltung des Platzes wird immer schwieriger. Der Rasenuntergrund verdichtet sich zusehends, was zu einer Erhöhung der Verletzungsgefahr führt. An Wasser würde es an der Sportanlage nicht mangeln, weil unter der Spielfläche eine Quelle aufgeht, die in den angrenzenden Mühlbach entleert, ein Anschluss an eine Wasserversorgungsanlage ist nicht erforderlich.

Bürgermeister Dr. Hochhold merkt kurz an, dass Kosten von knapp unter € 90.000 doch ziemlich hoch erscheinen.

Gemeinderat Inzinger ergänzt dazu, dass er aus den Erfahrungswerten der Sektion Tennis mitteilen kann, dass eine Erneuerung der Tennisplatz-Bewässerung zu einer deutlichen Verbesserung der Platzverhältnisse beigetragen hat.

Gemeindevorstand Voglhuber will kurz die Kosten für den Behälter erörtert haben.

Gemeinderat Weilhartner begründet die vergleichsweise hohen Kosten damit, dass darin auch die Pumpenanlage enthalten ist.

Gemeindevorstand Voglhuber ergänzt, dass ihm bekannt ist, dass eine 20-m<sup>3</sup>-Zisterne mit einer vierstelligen Summe umsetzbar wäre.

Gemeinderat Weilhartner setzt dem entgegen, dass die Situation vor Ort eine andere Art der Ausführung erfordert. Der Behälter soll im „Aufestbereich“ (Nähe Sportplatzkabine zwischen der Gemeindestraße und dem Mühlbach) ausgeführt werden. Das Grundwasserniveau ist in diesem Bereich sehr hoch, weshalb ein normaler Fertigteilbehälter aufschwimmen könnte. Die Entfernung zu den Spielflächen ist außerdem vergleichsweise weit, was stärkere Pumpen erfordert.

Bürgermeister Dr. Hochhold berichtet von den fördertechischen Details in der Nachbargemeinde Senftenbach. Dort hat der Gemeinderat nur jenen Betrag genehmigt, der für die Erlangung weiterer Fördermittel unbedingt erforderlich ist. Der Wasserbehälter soll dort im Übrigen auch nur rund € 25.000 kosten.

Gemeindevorstand Hauer sieht das so, dass man das Argument für das Erfordernis einer stärkeren Pumpe gelten lassen muss, auch hält er es für wahrscheinlich, dass man das vorhandene Wasser aufbereiten muss.

Gemeinderat Weilhartner ergänzt, dass neben der Wasserleitung auch die Stromleitungen entsprechend länger ausfallen müsse.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Ertl, der der Sitzung als Zuhörer beiwohnt, das Wort.

Herr Ertl erklärt, dass er vereinsintern mit dem Projekt betraut wurde. Die momentan vorliegenden Angebote gehen alle davon aus, dass keine Eigenleistungen erbracht werden. An der betraglichen Höhe der Angebote zweifelt er jedenfalls nicht. Er sieht aber am Ende des Tages durchaus noch Einsparungspotenzial. Klar ist ihm auch, dass das Begehren des Sportvereines ziemlich überraschend kommt. Er selbst sieht jedoch auch keine Alternative zum Einbau eines modernen Bewässerungssystems. Er erklärt, dass der Österreichische Fußballbund (ÖFB) nur die Beregnungsanlage am Spielfeld selbst fördert, Land und bzw. oder Marktgemeinde kommen als Unterstützer für die darüber hinaus notwendigen Investitionen in Frage.

Bürgermeister Dr. Hochhold bringt den Anwesenden kurz die zahlenmäßigen Details der Nachbargemeinde zur Kenntnis, demnach beliefen sich die Kosten in Senftenbach auf rund € 65.000. Die ÖFB-Förderung sollte an sich in gleicher Höhe geflossen sein, die Gemeinde hat dann die Mindestförderquote von 13 % der nötigen Infrastruktur beigesteuert, konkret waren dies rund € 3.300.

Die Höhe der Transport- und Einbaukosten sind in Senftenbach sicher wesentlich niedriger, wie Herr Ertl ergänzt.

Gemeinderat Mayer ist es wichtig, klarzustellen, ob der erwähnte Einbau ins „Aufestgelände“ mit Herrn Ing. Gasselsberger abgesprochen wurde.

Herr Ertl erklärt, dass das Vorhaben mit der Gutsverwaltung abgestimmt ist, das Ziviltechnikbüro Glatzel wird ein Projekt erstellen, das in der Folge im Zuge einer Wasserrechtsverhandlung zu behandeln sein wird.

Für Gemeindevorstand Mayr ist es wichtig, noch einmal klarzustellen, dass für die Anlage kein Trinkwasser verwendet werden wird. Andererseits wüsste er gerne darüber bescheid, ob die in den letzten Jahren in zwei Teilbeträgen zu je € 25.000 zur Verfügung gestellten Mittel zumindest teilweise für das Projekt verwendet werden können.

Gemeinderat Weilhartner stellt klar, dass diese Mittel für die Sektion Stocksport reserviert sind.

Bürgermeister Dr. Hochhold kommt noch einmal auf die Höhe der Fördermittel zu sprechen, demnach ist aktuell nicht bekannt, welche Unterstützung die Marktgemeinde und über diese letztlich der Sportverein vom Land unter dem Aspekt der Gemeindefinanzierung-Neu erhalten könnte.

Bei diesem Stand findet die Diskussion ihr Ende, und es stellt sich die Frage, über welchen Antrag nun letztlich abzustimmen ist.

Vizebürgermeister Moser gibt zu bedenken, dass man ein „eigenartiges“ Abstimmungsergebnis eher vermeiden sollte, und versucht, einen allgemein gangbaren Weg anzuregen.

Für Bürgermeister Dr. Hochhold ist klar, dass es beim Stand der Dinge an sich nur eine Möglichkeit zur Abstimmung gibt, nämlich den Antrag der Union auf eine Förderung in Höhe von insgesamt € 30.000. Er selbst jedenfalls könne in seiner Funktion nicht den vom Sportverein eingebrachten Antrag eigenmächtig abändern.

Gemeindevorstand Mayr schlägt angesichts der hohen Summe vor, die Entscheidung zu vertagen.

Ob dies aus Sicht des Sportvereines im Sinne einer zeitgerechten Umsetzung der geplanten Maßnahmen überhaupt möglich ist, kann der Vorsitzende nicht beantworten.

Herr Ertl sieht das so, dass der ÖFB die Fördermittel vermutlich 2019 wegen zahlreicher Anträge ohnehin nicht mehr bereitstellen kann und eine Zusage sehr wahrscheinlich erst für 2020 möglich sein wird. Dass der Antrag für die zusätzlich erforderliche Infrastruktur etwas überraschend kam, ist ihm auch bewusst.

Der Vorsitzende stellt klar, dass die Marktgemeinde den Sportverein sicher nicht „hängen lassen“ wird.

Gemeinderat Weilhartner gibt abschließend noch zu bedenken, dass der Fußballplatz als Vereinseigentum ohnehin vom Verein erhalten wird und dafür jährlich Beträge zwischen € 12.000 und € 15.000 ausgegeben werden müssen.

Vizebürgermeister Moser fasst das soeben Besprochene in einen Antrag zusammen: Nachdem der ÖFB die Bewässerung erst 2020 fördern wird, soll die Marktgemeinde für 2019 eine Subvention in Höhe von € 15.000 beschließen und im Jahr 2020 mit dann bekannten Zahlen auf Basis eines neuen Antrages über eine allfällige weitere Förderung entscheiden.

Gemeinderat Redhammer hält das für vernünftig, schließlich sollte mit den € 15.000 die Mindestfördersumme, die von der Marktgemeinde zu erbringen ist, abgedeckt sein. Und im Folgejahr liegen dann auch die entscheidungsrelevanten Grundlagen vor, nachdem ein mögliches Einsparungspotenzial schon thematisiert wurde.

### **Beschluss:**

Der Vorsitzende beantragt, dem Sportverein für den Einbau einer Bewässerungsanlage auf den Fußballplätzen im Jahr 2019 eine Förderung in Höhe von € 15.000 zuzuerkennen.

Der Antrag wird **einstimmig** (durch Handerhebung) angenommen.

## 10 Resolution - Schutz von Böden und Artenvielfalt

### Wortprotokoll:

Bürgermeister Dr. Hochhold führt kurz in das Thema Resolution „Schutz von Böden und Artenvielfalt“ ein. Das Resolutionsbegehren ist an sich ziemlich umfangreich, sodass es in seinem gesamten Umfang nicht dargestellt werden kann. Fraglich ist, ob die Ziele tatsächlich umsetzbar sind. Am Beispiel Bayern, wo eine vergleichbare Initiative gestartet wurde, ist erkennbar, dass die lobenswerte Idee nicht nur positive Auswirkungen zeitigt.

Gemeinderätin Eisenführer lenkt den Blick auch auf den Umstand, dass es für aktive Landwirte zu Auswirkungen führen kann, die nicht jeder Landwirt für gut finden wird.

### Beschluss:

Der Vorsitzende beantragt, die Resolution „Schutz von Böden und Artenvielfalt“ anzunehmen.

#### Ja-Stimme (1)

Eisenführer Christa (ÖVP)

#### Enthaltungen (18)

Bürgermeister Dr. Hochhold Hans Peter, Voglhuber Karl, Redhammer Andreas, Schilcher Bernhard, Büchl Pauline, Hatzmann Johann (alle ÖVP), Vizebürgermeister Moser Franz, Hauer Helmut, Legler Brigitte, Höretzeder Rainer, Inzinger Wilfried, Weihartner Manfred, Kasper Andreas, Holzinger Alois (alle FPÖ), Mayr Manfred, Winter Bernhard, Mayer Walter und Nöbauer Gerold (alle SPÖ)

Der Antrag ist daher **mehrheitlich** (durch Handerhebung) abgelehnt.

## 11 Allfälliges

### Pensionierung Lobmeier Gottfried

Gemeindebauhofmitarbeiter Lobmeier, der am heutigen Tag Geburtstag feiert, geht mit 31.5.2019 in Pension.

### Wasserversorgung

Die ursprünglich für Mitte Mai angekündigte Probebohrung soll nun nach Pfingsten in Angriff genommen werden. Zum Thema Notversorgung wird es am kommenden Montag zu einem Treffen der Bürgermeister der Gemeinden Eberschwang, Hohenzell, Tumeltsham, Aurolzmünster und St. Martin kommen. Über das Ergebnis wird zeitnah informiert werden.

### NMMS Genehmigungsverfahren

Dieses konnte in der Vorwoche komplikationslos abgewickelt werden, einem Start mit Ferienbeginn sollte nichts mehr im Wege stehen. Das Büro LR Hiegelsberger wird sich um die rechtzeitige Übermittlung des Finanzierungsplanes bemühen.

### Ferialpraktikantin im Freibad

Mit Frau Sarah Hofinger hat sich doch noch eine Maturantin gefunden, die als Aushilfsbadewartin am 10.7.2019 beginnen wird.

### Stellenausschreibung Leader-Region

Sowohl die Stelle als Leiter/in als auch jene eines/r Assistenten/in sind aktuell ausgeschrieben.

Das Sitzungsprotokoll der letzten Gemeinderatssitzung lag während der Sitzung zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben, weshalb es am Ende der Sitzung für genehmigt erklärt wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen folgen, bedankt sich Bürgermeister Dr. Hochhold für die Teilnahme und Mitarbeit und schließt die Sitzung des Gemeinderates um 21.00 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom \_\_\_\_\_ keine Einwendungen erhoben wurden.

St.Martin i.l., \_\_\_\_\_

Der Vorsitzende:

---

Das ordnungsgemäße Zustandekommen der vorstehenden Verhandlungsschrift des Gemeinderates wird bestätigt.

Gleichzeitig wird der Erhalt einer Ausfertigung der genehmigten und unterfertigten Verhandlungsschrift bestätigt.

---

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat SPÖ)

(Gemeinderat FPÖ)